

entgegengesetzte Richtung, zu diesem entsetzlich verwahrlosten und offensichtlich sehr kranken Kater. Die Dame, welche uns diese Meldung gemacht hat, ist sehr erfahren im Umgang mit Katzen und so konnten wir sehr gut zusammenarbeiten. Leider scheiterten wir mit unseren manuellen Fangversuchen kläglich, da das scheue Tier trotz seines schlechten Zustandes, im Adrenalinrausch noch ungeahnte Kräfte freisetzte.

>> Wir stellten also mehrere grosse Fallen auf und ich machte mich, viel zu spät, auf den Weg zur GV. Pünktlich zum Aperó traf ich am Ort des Geschehens ein und auch dem Vortrag über Arthrose durfte ich lauschen aber meine Aufmerksamkeit war mehrheitlich auf mein Handy gerichtet, in der Hoffnung, dass mich Frau D. anruft und berichtet, dass der Kater in der Falle sass.



>> Um 21:15 Uhr war es dann so weit, Wuschel ist tatsächlich in die Falle getappt und ich brach sofort auf, um den Patienten anschliessend gleich in der Schäubli Tierklinik vorzustellen. Für eine genaue Untersuchung wurde der verwilderte Kater sediert. Endlich konnten wir das ganze grauenhafte Ausmass sehen. Nur noch gut drei Kilo brachte der, einst sehr stattliche, Kater auf die Waage. Ein Auge zugeschwollen, eitriger Nasenausfluss und der Unterkiefer einseitig derbe verdickt, die Zähne faul und lose. Das Fell total verfilzt

und mit Flohkot übersät, einige Filzplatten hatten sich sogar schon zu einem grossen Teil abgelöst, waren aber auf wenigen Zentimetern noch mit der Haut verbunden und behinderten und schmerzten das Tier so bei jedem Schritt. Ein positiver FIV-Test (Katzenaids) nahm uns schlussendlich die Entscheidung ab.

>> Wuschel konnten wir nicht retten aber wenigstens seinem ungeahnten Leid ein Ende setzen. Katzenaids wird beim Deckakt und bei Revierkämpfen übertragen. Bitte denkt daran, wenn Ihr selber Katzennachwuchs plant und seid Euch bewusst, dass für jedes Kitten ein gutes, verantwortungsvolles Zuhause gefunden werden muss, damit sie nicht so enden wie Wuschel und Duke.

«Kastrationen retten Leben!»

>> Mit eurer Hilfe konnten wir schon viele arme Katzen retten, erlösen und ganz viel künftiges Leid verhindern. Herzlichen Dank für jede noch so kleine Spende, die das möglich gemacht hat. Gemeinsam können wir auch weiterhin Gutes tun

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



2/2023

TIPPS & TRICKS

Katzenfreundliche Einrichtung

Minimalismus ist im Trend. Die meisten Katzen erfreuen sich jedoch eher nicht an spartanisch eingerichteten Wohnungen. Ganz im Gegenteil, lieben unsere vierbeinigen Freunde Unordnung, viele unterschiedliche Versteck-, Kletter- und Entdeckungsmöglichkeiten.

>> Wenn Sie bereits Katzenbesitzer sind, wissen Sie, dass die meisten Katzen lieber auf dem Sofa oder einem Teppich rumliegen, als das teure Designerbett zu nutzen oder mit einem Haargummi im Maul durch die Wohnung zu flitzen, während die gekauften Spielsachen unberührt in der Ecke verstauben. Leider ist ganz viel Katzenszubehör eher für Menschen gemacht und gar nicht für Katzen.

>> Wenn Sie ihrer Katze eine Freude machen möchten, lassen Sie doch das nächste Mal einige Kartonschachteln vom letzten Online-Einkauf stehen oder machen Sie mit dem Verpackungsmaterial aus Pappe/Papier und

einigen alten Zeitungen, Geschenkpapier etc. einen Haufen. Darauf noch einen Spritzer Baldriantinktur und ihr Büsi wird sich verzückt auf diesem knisternden Haufen räkeln.

>> Mehr über artgerechte Katzenhaltung findet ihr unter: www.khsh.ch/tipp23-2 oder folgen Sie der Beschreibung hinter dem QR-Code.



NEWS

Mitgliedschaft 2/2023

Dank Ihrer Mitgliedschaft können wir weiterhin und aktiv Katzen helfen und deren Leben retten.

«Werden Sie aktiv – werden Sie Mitglied»

Mit Ihrer Mitgliedschaft helfen Sie mit, die Katzenbetreuung langfristig zu gewährleisten.

Eine Mitgliedschaft dauert ein Kalenderjahr und kostet CHF 40.–



Beitrittserklärung unter khsh.ch/mitglied-werden

Wir brauchen Ihre Hilfe. Empfehlen Sie uns auch Ihre Freunde und Bekannte weiter, denn gemeinsam können wir Grosses bewirken!

Telefonzeiten: Mo. – Sa. von 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)

Impressum: Text Linda Strack | Bilder Linda Strack, Claudia Favale

Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | Druck Kunz-Druck AG

2/2023



Katzenhaus Schaffhausen
Aus Liebe zu den Katzen



Bahnhofstr. 21 | CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | khsh.ch

Möchten Sie spenden? Postkonto: 82-1745-7 | IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7

Katzenhauspost Sommer 2023

Das eine Auge komplett zugeschwollen, das andere tief in die Augenhöhle zurückgesunken, starrte mir ein, bis auf die Knochen abgemagerter Bengalkater entgegen.

>> Das Fell stinkend verklebt, der Unterkiefer angeschwollen und verschoben. Was mir seine FINDERIN berichtete, konnte ich kaum glauben. Duke wurde in der Coronazeit als KITTEN angeschafft. Geschaut wurde mehr schlecht als recht. Regelmässig nahm der temperamentvolle Kater REISSAUS und begab sich auf grössere Abendteuer.

>> Kein Wunder, denn er war nicht kastriert. In der Nachbarschaft war er bald bekannt wie ein bunter Hund und so war auch gleich klar, wen man informieren musste, als er im Dezember von einem Auto angefahren wurde. Etwas benommen und aus dem Maul blutend hockte er am Strassenrand und wurde dann auch tatsächlich von seinen Besitzern abgeholt. Diese wurden von den Passanten darauf hingewiesen, mit dem verletzten Tier so schnell wie möglich einen Tierarzt aufzusuchen. Was, wie wir jetzt wissen, nie geschah. Auf Nachfrage, nach einigen Tagen, behaupteten sie, es wäre kein Tierarztbesuch nötig gewesen, da es dem Kater gut gehe und er gefressen hätte.

>> Ende März fand eine Anwohnerin den völlig ausgehungerten, geschwächten Kater in ihrem Garten liegend. Nach langem Überlegen und zum Schutz des schwer verletzten und vollkommen entkräfteten Tieres, beschloss Sie, ihn zu uns zu bringen. Wer weiss, was seine Besitzer noch mit ihm angestellt hätten, denn wie es den Anschein machte, wurde der verletzte Kater wohl ausgesetzt und hat fast drei Monate

gebraucht um wieder in sein altes Revier zu gelangen.

>> «Duke» haben wir natürlich umgehend unserem Tierarzt vorgestellt und die Verletzungen sprachen dafür, dass diese Geschichte sich tatsächlich so zugetragen hatte. Der Kiefer war gebrochen, verschoben und durch die Schonung bereits in der schiefen Position verfestigt, so dass er das Maul weder richtig öffnen noch schliessen konnte. Unser Tierarzt war dennoch optimistisch und so liessen wir den tapferen



Röntgenaufnahme «Duke»



liebenswerten Kerl operieren. Leider konnte der Kiefer nicht mehr gerichtet werden aber die fehlende Stabilität wurde mittels einer sogenannten Cerclage wieder hergestellt. Bei diesem Eingriff wird der Unterkiefer mittels einer Drahtschlinge fixiert. Diese wird nach sechs Wochen wieder entfernt.

>> Duke steckte die OP gut weg und trotz des schiefen Kiefers verschlang er mit Heiss-hunger Unmengen an Futter. Auch das Auge liess er sich, nach anfänglichen Schwierigkeiten, gut mit Salbe behandeln. In einer zweiten OP wurden die beiden oberen Eckzähne entfernt,

«Der Kiefer war gebrochen, verschoben und durch die Schonung bereits in der schiefen Position verfestigt»

Duke erholt sich Tag für Tag



damit er das Maul endlich wieder schliessen konnte. Da die Knochenstruktur ums Auge bei dem Unfall ebenfalls zertrümmert wurde, und weil dem Kater mindestens 1.5kg Körpergewicht fehlten, ist das Auge tief in seine Höhle zurückgesunken. Dieses Problem kann man durch Gewichtszunahme und weiteren kleineren Operationen (Lidstraffung) beheben. Das Auge selbst konnte glücklicherweise gerettet werden. Wir hoffen sehr, dass wir dieser armen misshandelten Kreatur zu einem weitestgehend schmerzfreien Leben verhelfen können.

>> Duke war leider nicht gechipt weshalb es schwierig werden wird, seine (ehemaligen) Besitzer zur Rechenschaft zu ziehen. Auf die öffentliche Fundanzeige auf STMZ haben diese sich jedenfalls bis jetzt nicht gemeldet.

>> Drückt ihm die Pfoten, damit er wieder ganz gesund wird.



Wuschel: Dieser Anblick hat selbst mich geschockt



Wuschel

>> Eigentlich würde ich euch gerne noch etwas Schönes erzählen, aber das Leben ist nicht immer schön und manchmal kommen halt einige unschöne Ereignisse nacheinander.

>> Am 10.5 erhielten wir eine digitale Meldung zu einem Fundkater in sehr schlechtem Zustand. Angefügt waren zwei Bilder welche ich auch euch nicht vorenthalten möchte. Dieser Anblick hat selbst mich geschockt und ich würde sagen, nach sechs Jahren als TPA und nun bereits zehn Jahren im Katzenhaus, habe ich schon einiges gesehen.

>> Mir war klar, dass das nicht aufgeschoben werden konnte und so raste ich anstelle zu unserer Generalversammlung, in die

